



*

Besuch des Wissenschaftsmuseums „phaeno“ am 18.Okt.

Eva Hilderts

„Heute dürfen Sie mitmachen“, so empfing der Führer des „Science Center“ phaeno die Gruppe des Kolleg 88, die es nach Wolfsburg gezogen hatte, um zu erfahren und zu erleben, was diese Experimentierlandschaft Interessantes zu bieten hat.



Schon von außen beeindruckt das futuristische Betonbauwerk der 2016 verstorbenen britischen Stararchitektin Zaha Hadid, das am

24.11.2005 eröffnet wurde. Damals geriet das Projekt, nicht nur durch ausufernde Kosten, stark in die Kritik. Die Presse schrieb ironisch: „Das Ufo aus Beton ist gelandet“, und bezeichnete den Bau als „Betonklunker“.

Als die Kollegiaten mit der langen Rolltreppe vom Eingangsbereich nach oben fuhren, fanden sie sich in einem ca. 9.000 qm großen Bereich verschiedener interaktiver Experimentierstationen wieder, an denen sie naturwissenschaftliche Phänomene erleben und alle Sinne auf die Probe stellen konnten. Naturwissenschaft und Technik soll hier mit den Sinnen erfahrbar sein.

Die Teilnehmer waren mit Spaß und Begeisterung dabei, Experimente auszuprobieren, die gut aufbereitet waren und physikalische Gesetze anschaulich demonstrierten. Feuertornados, Geysire, Antischwerkkräfte und leuchtende Gase weckten das allgemeine Interesse. Leider stand der Gruppe nur ein relativ geringes Zeitfenster zur Verfügung. Die Zeit ging schnell herum. Man wollte eigentlich noch so viel entdecken, hören und anfassen.

Bei der Betrachtung der vielen jugendlichen Besucher sagte ein Kollegiat: „Wir hätten in unserer damaligen Schulzeit, zur Ergänzung des Physikunterrichtes, auch gern so ein „phaeno“ gehabt.“ Erfreulich, nicht nur für die müden Füße, war dann noch die Einladung zu Kaffee und Kuchen im Bistro des Hauses. Insgesamt ein wirklich schöner, ereignis- und erfahrungsreicher Tag.

*

Philosophie: Geist und Natur am Mi, 24. Okt.

Moderation: Dr. Helmut Blöbbaum

Birgit Sonnek

Bis auf den letzten Platz besetzt war die Stadtpark-Tagesstätte, als Dr. Helmut Blöbbaum seine Antrittsvorlesung hielt. Es war allerdings weniger eine frontale Vorlesung als vielmehr eine lebhaftige Debatte zum Thema „Leben mit der Natur“. Aufgrund der Presseresonanz (Braunschweiger Zeitung) waren viele Gäste gekommen, und Heide Steinmann konnte sich über den Eintritt von 3 neuen Mitgliedern freuen.



Blöbbaum stellte einen Text des Philosophen Jürgen Mittelstraß vor, der gemeinsam gelesen und anschließend diskutiert wurde. Dabei zeigte sich, dass unsere Mitglieder eine fundierte philosophische Bildung besitzen, so dass die Diskussion auf hohem Niveau verlief. Verschiedene Naturbegriffe

wurden zur Disposition gestellt: Sind wir in die Natur eingebettet oder ist sie eine Konstruktion unseres Denkens? „Dass Natur *da ist*, weiß erst die einsetzende Reflexion“ (Mittelstraß). Durch die Entzweigung von Natur und Leben beginnen die philosophischen Probleme. Die Geschichte der Menschheit und die Geschichte der Natur greifen verheißungsvoll und unheilvoll zugleich ineinander.

Auch die Scholastiker unterschieden zwischen einer schaffenden Natur (*natura naturans*) und einer geschaffenen Natur (*natura naturata*). Ist die Natur eigentlich weise und zielgerichtet oder zufällig herumprobierend (Evolution)? Um die Natur nicht als einen selbständigen Agenten oder als durch einen großen Schöpfer hervorgebracht verstehen zu müssen, schlug Robert Boyle 1686 den Begriff des „kosmischen Mechanismus“ vor, der noch heute als die Kernvorstellung unseres mechanistischen Weltbildes gilt. Dadurch wurde das subjektive Aristotelische Naturbild abgelöst und - etwa bei Newton - durch die Vorstellung einer komplexen Maschine (aus der Hand eines göttlichen Mechanikers) ersetzt.

Blöbbaum konnte anschließend viel Lob für seine unkonventionelle Lehrmethode einheimen, und alle freuten sich auf die Fortsetzung dieser speziellen „Naturgeschichte“ am 28. November.

Kulturfrühstück am 13. Nov.: Kaiser Heinrich III (regierte 1039 - 1056) - "spes imperii" (die Hoffnung des Reiches)

Dr. Manfred Garzmann



Als Sohn des späteren salischen Kaisers Konrad II und seiner Gemahlin Gisela von Schwaben wurde Heinrich am 28. Oktober 1017 vermutlich in Ingelheim am Rhein geboren. Der junge Heinrich erhielt von zwei Reichsbischöfen eine umfassende Bildung sowie eine fundierte Vermittlung der herrschaftlichen Traditionen und des imperialen Gedankens.

Konrad II übertrug Heinrich III in Regensburg am 24. Juni 1027 das vakante Herzogtum Bayern. Die Verleihung des bayerischen Dukates an seinen knapp zehnjährigen, vor allem nicht aus Bayern gebürtigen Königsohn war ohne historisches Vorbild. 1038, ein Jahr vor dem Tode Konrads II, übernahm Heinrich III auch das Herzogtum Schwaben. Auf dem Hoftag zu Aachen am Osterfest (7./8. April) 1028 folgte die Übertragung der Königswürde auf Heinrich III.

Mit Zustimmung der Reichsfürsten wurde Heinrich III zum König erhoben und vom Erzbischof Pilgrim von Köln gekrönt. Wenige Monate später zeigt die erste Kaiserbulle Konrads II an einem Diplom vom 23. August 1028 für das Stift Gernrode auf dem Revers das Bild des Kaisersohnes Heinrichs III mit der bedeutsamen Umschrift: "Heinricus, spes imperii" (Heinrich, Hoffnung des Reiches).



Die 17jährige, vorwiegend positive Regierung Heinrichs III haben folgende Schwerpunkte geprägt: 1) Innenpolitisch hat sich Heinrich III als Reichsoberhaupt jedweden Bestrebungen einzelner Territorialherren aufs Energisichste widersetzt, sich ihrer ehernen Pflichten gegenüber dem Reich zu entziehen; als Beispiel wird das große Gesamtherzogtum Lothringen erwähnt, dessen Herzog Gottfried den Bärtigen der König zur völligen Unterwerfung zwang.

2) Außenpolitisch blieb Heinrich III ab 1046 - ganz in strikter Konsequenz seiner Vorgänger - nach Kräften bemüht, die durch innere Wirren ganz instabil gewordenen lehnspflichtigen östlichen Territorien teilweise mit militärischen Maßnahmen unter seine Botmäßigkeit zu bringen. (Herzog Bretislaw I. von Böhmen und König Peter von Ungarn). 3) Die größten, leider nicht dauerhaften Erfolge (wegen seines frühen Todes mit nur 38 Jahren am 5. Oktober 1056 in der Pfalz Bodfeld am

Harz) erzielte Kaiser Heinrich III mit seinen kirchlichen Reformideen. Auf den Synoden zu Sutri und Rom setzte Heinrich III die drei rivalisierenden Päpste ab und investierte den aus Sachsen (Hornburg!) stammenden Bischof Suidger aus Bamberg zum neuen Papst Clemens II, der an Heinrich III und seiner zweiten Gemahlin Agnes von Poitou am 1. Weihnachtsfeiertag 1046 die Kaiserkrönung vollzog.

Der vorzeitige Tod Kaiser Heinrichs III. - er wurde im Dom zu Speyer, der Grablege der salischen Dynastie, beigesetzt, während sein Herz wunschgemäß im geliebten Goslar ruht - ist für das Heilige Römische Reich im Hinblick auf die weitere Entwicklung unter seinen Nachfolgern äußerst verhängnisvoll gewesen.

Als vertiefende Lektüre wird empfohlen: Egon Boshof: Die Salier. 5. aktualisierte Auflage, Stuttgart 2008, mit weiterführenden Literaturhinweisen.

✱

Aufruf zur Teilnahme am Französischkurs

Ulrike Habermann

Unser Französischkurs für Fortgeschrittene sucht dringend Quereinsteiger. Der Kurs findet in der LAB am Altewiekring 20c an jedem Donnerstag um 9:45 Uhr statt. Über neue Teilnehmer würden wir uns sehr freuen. Auch in den Englischkursen sind noch Plätze frei für interessierte Damen und Herren. Diese Kurse sind verteilt auf die Tage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zu verschiedenen Zeiten. Anmeldungen bitte bei Ulrike Habermann, 0531 – 334359.

✱

Brief an die Braunschweiger Zeitung zur Nominierung zum BS Bürger 2018

Aribert Marohn

Wie es der Zufall will, bietet die Nominierung eine willkommene Gelegenheit, nach zwei Jahrzehnten freudvoller Arbeit in Braunschweigs Bildungsreservaten meinem Publikum Adieu zu sagen.

"Bildung ist für den Gebildeten wie eine zweite Sonne", meinte einstens Heraklit. Sonnenhungrig - wie immer - wanderte ich im Jahre 1972 von Wolfsburg kommend in das traditionsgesättigte Braunschweiger Bildungsbiotop Martino-Katharineum ein. Zeitgleich mit mir erschienen die ersten Catharinen (seit 1415), um den Martinos Paroli zu bieten. Wahrlich, ein kulturgeschichtlich bedeutender Moment - auch für mich.

Aus dem Fundus der Fachdisziplinen Deutsch, Englisch, Geschichte, Politik und Philosophie versuchte ich mich als Kulturvermittler. Die Ehemaligen mögen es mir nachsehen, wenn divergierende Interessen nicht immer zu allseits zufriedenstellenden Ergebnissen führten.

2 Als mein Dienstherr im Auftrage des unerbittlichen

Chronos diesem Tun ein Ende setzte, galt es nach neuen Ufern der Oker Ausschau zu halten, um jene vielgestaltigen Braunschweiger Bildungsatolle aufzusuchen, die sich an meinem Bildungsfundus interessiert zeigten. Und das waren Dutzende! Ohne diesen Zuspruch hätte ich z.B. weder Kant noch Schopenhauer wieder einmal gelesen. Danke allen Bildungsbeflissenen!

Auf meinen Wanderungen durch die Braunschweiger Gefilde geriet ich an wüst gefallene Orte: Lessings Grab, Raabes letzte Wohnung und Konrad Kochs verblichenen Verdienst um den deutschen Fußball. Fassungslos bemerkte ich, besonders behördlicherseits, ein verstaubtes Desinteresse. Erst die 1990 angereiste schockstarke Delegation aus der Lessingstadt Kamenz ermöglichte es mir, nach mehrjährigen deprimierenden Anläufen bei Namensträgern (Lessings) und der Stadt Braunschweig den Staatstheaterfreunden die Patenschaft über die Braunschweiger (sic!) Grabstätte des Dichters des "Nathan" abzurufen. Danke, besonders dem damaligen Vorsitzenden Herrn Fischer und den Mitgliedern.



Als gar die "Wilhelm-Raabe-Gedächtnisstätte" mangels Besuchern geschlossen werden sollte, ritt ich mit bildungsmissionarischem Furor in die Schlacht. Das Ergebnis ist das "Raabe-Haus: Literaturzentrum", in dem ich in Raabes guter Stube philosophische und literarische kulturelle Nahrungsergänzungsmittel anbieten konnte: 17 Jahre lang.

Eine Peinlichkeit muss noch erwähnt werden: Prof. Dr. Konrad Koch (MK-Lehrer im 19. Jh.), einem Altphilologen, der in Sorge um die Gesundheit seiner Knaben mit dem Turninspector August Herrmann ein Ballspiel entwickelte, geriet in völlige Vergessenheit. Bei meinen Recherchen zur Jubiläumsschrift des Martino-Katharineums zum 575. Gründungstag stieß ich auf das Jahr 1874, in dem erstmalig Regeln für den Umgang mit einem Ball formuliert wurden.

Braunschweig als Geburtsstadt des deutschen Fußballs zu akzeptieren, bedeutete für mich und Kurt Hoffmeister, dem Chronisten, ein jahrelanges Ringen mit Gott und der Welt. Erst Daniel Brühl als Konrad Koch im Filmchen "Der große Traum" ließ alle aufwachen. Ein für mich hochwillkommenes Abfallprodukt ist das KKQ, das neue Konrad-Koch-Quartier. Cui honorem honorem! Ehre, wem Ehre gebührt!



„Wenn du sprichst, wiederholst du nur, was du schon weißt. Wenn du zuhörst, kannst du etwas Neues lernen,“ (eingesandt von Heide Steinmann).

Vorschau

Literaturkreis am Mittwoch, 9. Januar 2019 Die Frauengestalten in Wilhelm Raabes Werken

Vortrag von Aribert Marohn

Tragen wir Eulen nach Athen und reden in Braunschweig über Wilhelm Raabe. Bedauerlicherweise wissen die Feministinnen nichts von seinen Verdiensten, Lilith, der ersten - rebellischen und deshalb verdammten - Frau Adams, in seinen Büchern zur Unsterblichkeit verholfen zu haben. Im 19. Jahrhundert!

Eine wichtige Plattform – und Einkommensquelle - für ihn als hauptberuflichen Schriftsteller war **Die Gartenlaube, das Illustrierte Familienblatt**. Mit einer Auflagenhöhe von 382.000 Exemplaren und einer multiplizierten Leserschaft in Haushalten, Bibliotheken und Leseräumen erreichte das Massenblatt die höheren Töchter und ihre gebildeten Mütter gleichermaßen. *Die Gartenlaube* erregte 1894 - sozusagen programmatisch - beträchtliches Aufsehen mit dem Artikel "Die Führerinnen der Frauenbewegung in Deutschland".

Wilhelm Raabes weibliche Psychogramme sind ein kulturgeschichtliches Phänomen und überaus aktuell. In der Universität ist er präsent, in den Buchhandlungen weniger, aber bei Amazon! Nicht umsonst erfreuen sich Raabes Werke besonders bei jungen Doktorandinnen äußerster Beliebtheit. Wilhelm Raabe wusste, worüber er schrieb. Schließlich war er von selbstbewussten Frauen umgeben; seit 1862 von seiner Ehefrau Berta, mit der er vier Töchter hatte. Ich lade ein zu einem Spaziergang durch die Galerie von Raabes Frauencharakteren. Der Überraschungseffekt ist garantiert.



Unsere Jahresreise: 10 Tage vom 20.6.-29.6.2019

Heide Steinmann

Wir übernachten am Rande von Noordwijkerhout in einem Konferenzhotel mit umfangreichen Wellness-einrichtungen. Den Haag-Delft: Den Haag ist die Stadt des Friedens und der Gerechtigkeit, Regierungssitz der niederländischen Königsfamilie. Wir werden auch Rotterdam kennenlernen – das Manhattan der Niederlande.

Nach einem Freizeittag erfahren wir viel über Utrecht-Leiden. Danach folgen Gouda-Kinderdijk und Amsterdam, die weltberühmte Hauptstadt Hollands mit dem Van-Gogh-Museum usw. Außerdem werden wir das IJsselmeer bei einer Rundfahrt kennenlernen sowie den Käsemarkt Alkmaar-Zaanse Schans. Anmeldungen bitte bei Heide Steinmann, 05306 – 4241, dort erfahren Sie auch nähere Einzelheiten.

Veranstaltungen

Di, 4. Dez. 15:00 Uhr im Louise-Schröder-Haus und
Di, 11. Dez. 19:30 in der Jakobi-Kirchengemeinde:
Kreis für Lebensfragen. Thema: Gibt es Lebenslügen und wie können wir damit umgehen? "Nehmen Sie einem Durchschnittsmenschen die Lebenslüge, und sie nehmen ihm zu gleicher Zeit das Glück" (Ibsen).

Di, 18. Dez. 15:00 Uhr im Louise-Schröder-Haus: **Kreis für Lebensfragen.** Thema: Gleichartige Schicksalsthemata zwischen den Generationen. Manchmal haben Menschen generationsübergreifend ähnliche Schicksale. Gibt es Bindungen oder Lernerfahrungen über die Generationen hinaus, die dieses begünstigen, oder gibt es sogar Familiengeheimnisse, die gelöst werden können oder sogar müssen? Moderation: Reiner Haake.

Mi, 5. Dez. und Mo, 17. Dez. 15:00 Uhr im Stadtpark:
Philosophischer Lesekreis. Wir lesen David Hume, Über den menschlichen Verstand.

Mo, 10. Dez. 10:15 Uhr: **Psychologischer Gesprächskreis** im Wohnpark am Wall. Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kinkel.

Di, 11. Dez. 10:00 Uhr **Kulturfrühstück: 30 Jahre KOLLEG 88!** Feier im Landhaus Seela, Messeweg. Programm: 1. Begrüßung. 2. Vortrag von Wolfgang Wesche über die Einführung des Cichorien-Kaffees in Braunschweig. 3. Frühstück mit musikalischer Unterma- lung von Martin Hartleben und Flötistin Heike Schineller. 4. Filmischer Rückblick von Horst Hilderts. Für Anmeldungen besteht eine Warteliste.

Mi, 12. Dez. 15:00 Uhr im Stadtpark: **Literaturkreis: Adventsspezial.** Wir zeigen mit einer Einführung von Gabriele Canstein den Film **Der Wein und der Wind.** Bewegendes französisches Erzählkino über die Kunst, das persönliche Glück zu finden mit dem Fazit, es gibt für alles eine Lösung. Das Ganze in wunderschönen Bildern aus dem Burgund. Beste Kritiken. Gäste sind willkommen.

Vorschau

Mi, 9. Jan. 2019 15:00 Uhr **Literaturkreis** im Stadt- park: Die Frauengestalten in Wilhelm Raabes Werken. Vortrag von Aribert Marohn. Näheres Seite 3.

Di, 29. Jan. 11:00 Uhr **Wirtschafts-Einmaleins.** Netz- link Informationsrechnik GmbH, Westbahnhof 11, Braunschweig. Schwerpunkt: IT-Technik, Digitalisier- ung. Anmeldung bei Wolfgang Jentsch 0531 – 872577.

20. bis 29. Juni 2019: Unsere Jahresreise. Siehe Seite 3.

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Wikipedia.

REGELMÄSSIGE KURSE UND VERANSTALTUNGEN

- wöchentlich -

FRANZÖSISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c
LAB-Info: 0531 - 334359

ENGLISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c
LAB-Info: 0531 – 334359

Irmgard Gahl - Alte Schule Rüningen
Thiedestraße 19

Gudrun Gerke - AWO
Lichtenberger Straße 24

Jutta Petzold - Begegnungsstätte
Ottenroder Straße 10d

Irmgard Gahl - Gemeindehaus
Kirchbergstraße 2

- vierzehntäglich -

PSYCHOLOG. GESPRÄCHSKREIS

Prof. Dr. Wolfgang Kinkel

PHILOSOPHISCHER LESEKREIS

Hartmut Kawlath

KREIS FÜR LEBENSFRAGEN

Reiner Haake

KREIS FÜR LEBENSFRAGEN

Reiner Haake

FREIES MALEN

Bianca Höltje

ENGLISH CONVERSATION GROUP

Hubert Josephowski

FREMDWÖRTER in der Zeitung

Sigrid Oehrling

- monatlich -

KULTUR-FRÜHSTÜCK

Stefan Nagel

PHILOSOPHIE: GEIST u. NATUR

Dr. Helmut Blöhmaum

WIRTSCHAFTS-EINMALEINS

Wolfgang Jentsch

LITERATUR-KREIS

Eva-Maria Dennhardt

KULTOUR UND REISEN

Heide Steinmann

KUNST UND KÜNSTLER

Eva Hilderts

KOLLEG 88 e.V. (www.kolleg88.de)

1. VORSITZENDER	Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384 Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen Email st.nagel@gmx.net
2. VORSITZENDE	Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256 Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg Email eva.hilderts@gmail.com
SCHATZMEISTERIN	Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241 Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen Email h.steinmann@gmx.net
SCHRIFTFÜHRERIN	Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273 Rosengarten 3, 38533 Vordorf Email big.sonnek@gmx.de
BANKKONTO	IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138